

— Beckumer Geschichte(n) —

33 Hornstöße schallten jede Stunde durch Beckums Straßen

Beckum (gl). „Bewahrt das Feuer, bewahrt das Licht, dass unsrer Stadt kein Schad geschieht“. Mit diesem Ausruf mahnten in vielen Städten die Nachtwächter den vorsichtigen Umgang mit offenem Feuer an. Auch die Uhrzeit wurde ausgerufen: „Hört ihre Leute, lasst euch sagen, unsre Glock hat ...“. In Beckum dagegen hatten die Nachtwächter ins Horn zu blasen, was nach streng vorgegebenen Zeiten und an vorbestimmten Punkten geschah.

Seit Jahrhunderten beschäftigte Beckum Nachtwächter, die bei ihrer Einstellung vereidigt wurden. „Ich gelobe und schwöre, dass ich den Bürgermeistern und dem Rat hold und treu und die Nachtwache getreulich machen werde“, heißt es unter anderem im Nachtwächtereid von 1590.

Das muss ein ziemlicher Lärm gewesen sein, wenn zwei Nachtwächter bei ihrem stündlichen

Rundgang an jedem markanten Punkt und an jeder Straßenkreuzung ins Horn stießen. Zu jeder vollen Stunde - im Winter von 21 bis 5 Uhr und im Sommer von 22 bis 4 Uhr - marschierten sie in entgegengesetzten Richtungen vom Marktplatz los. Einer nahm den Weg: Nordstraße - Ostwall - Linnenstr. - Richtergasse - Ostwall - Oststraße - Cl.-August-Str. - Elisabetstr. - Markt. Der andere ging über die Weststr. - Kleine Südstr. - Südstr. - Klostergasse - Weststr. bis zum Westtor und zurück - Kleipohlsgasse (bei Pannhoff) - Hühlstr. - Nordwall - Bergstr. - Pulort - Nordwall - Kreuzstr. - Speckmannsgasse - Hühlstr. - Markt.

Mit vorgeschriebenen 33 Hornstößen pro Stunde verursachten diese beiden Nachtwächter über die gesamte Nacht hinweg eine relativ gleichmäßige Beschallung innerhalb der Stadtmauern. Offensichtlich nahm die Bevölke-

rung das nicht als Ruhestörung. Im Gegenteil, man empfand eine gewisse Beruhigung, denn solange der Nachtwächter sein Horn blies, waltete er seines Amtes, so dass man ruhig schlafen konnte. Originalhörner der Beckumer Nachtwächter sind erhalten, im Wehrturm ist ein etwas kleineres Feuerhorn zur Schau gestellt.

Die Aufgaben eines Nachtwächters waren in erster Linie Feuerschutz. Schadensfeuer möglichst frühzeitig zu erkennen waren Vorbedingung, um bei den damaligen unzulänglichen Mitteln der Brandbekämpfung Aussicht auf Erfolg zu haben.

Nachtwächter waren sicher nicht gut bezahlt, denn sie hatten Anspruch auf Kleiderstoff aus der Armen-Kleider-Stiftung und waren oft in verschiedenen Berufen tätig. So auch Hinnerk Kleinekort, der nebenher Stadtarbeiter und Stadtverordneter war.

Hugo Schürbüscher